Objekt:	Mamelucken vor den Pyramiden, um 1800
Museum:	Wehrgeschichtliches Museum Rastatt Schloss Rastatt, Herrenstraße 18 76437 Rastatt 07222 / 34244 information@wgm-rastatt.de
Sammlung:	Französische Revolution und Napoleonische Epoche (1789-1815)
Inventarnummer:	022970

Beschreibung

Beflügelt durch seine militärischen Erfolge in Europa beschloss Frankreich, sich unter dem Kommando Napoleon Bonapartes (*1769-1821) in den Jahren von 1798 bis 1801 nach Ägypten vorzuwagen. Ägypten gehörte eigentlich zum Osmanischen Reich, stand aber unter der Herrschaft der Mamluken (auch Mamelucken). Diese Mamluken waren ursprünglich Militärsklaven in einigen muslimischen Herrschaftsgebieten, aus denen sich später eine Herrschaftsdynastie entwickelte.

Unter dem Vorwand, seinem türkischen Verbündeten, also dem Osmanischen Reich, beistehen zu wollen, beschloss Frankreich 1798 nach Ägypten vorzudringen. Ziel war es, die britische Vormachtstellung im Mittelmeerraum zu beenden und den blühenden Handel der Briten mit Indien einzuschränken. Die britische Flotte unter Admiral Horatio Nelson besiegte die französische Kriegsflotte vor Alexandria bei Abu Qir (Abukir), wodurch sich die Briten damit ihre Seeherrschaft im Mittelmeer sicherten. Das Osmanische Reich erklärte unter dem Druck der Briten und Russen den Krieg an Frankreich. Napoleon übertrug das Oberkommando in Ägypten seinem dienstältesten General Jean-Baptiste Kléber (*1753-1800). Dieser behauptete sich zwar gegen ägyptisch-türkische Heere, wurde aber am 14. Juli 1800 in Kairo ermordet. Nach wiederholten Niederlagen zogen sich die Franzosen im September 1801 aus Ägypten zurück.

Das kleine (20,5 x 15,5 cm) aber sehr feine Gemälde ist vermutlich französischer Provenienz. Auf der Rückseite zeigt sich eine undeutliche Datierung, entweder 1815 oder 1825. Das Ölbild auf Leinwand ist nicht signiert. Das Thema der Mamluken wurde in der Kunst aufgrund ihrer ‚Exotik‘ gerne aufgegriffen, wie auch hier die berittenen Mamluken vor den stilisierten Pyramiden im Hintergrund zeigen. Im napoleonischen Frankreich wurden letztlich sogar eigene Mamluken unterhalten. In seinen Anweisungen an General Kléber

erwähnte Napoleon den Erwerb von Mamluken aus syrischer Hand. Er selbst wurde 15 Jahre lang von seinem mamlukischen Leibwächter Roustam Raza (*1780-1845) begleitet.

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	

Ereignisse

Gemalt	wann	1815-1825
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Gizeh
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Napoleon Bonaparte (1769-1821)
	wo	
[Person-Körperschaft-Bezug]	wann	
	wer	Jean-Baptiste Kléber (1753-1800)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde